



Die Kinder konnten es kaum erwarten, das Band zu durchschneiden. Damit war der An- und Umbau des Bockenauer Kindertagesstätte eröffnet. Damit hat die Einrichtung jetzt insgesamt 94 Plätze zur Verfügung, 82 sind derzeit besetzt. M Fotos: Reinhard Koch

Kinder freuen sich auf ihre neuen Räume

900 000 Euro teurer Anbau der Bockenauer Tagesstätte mit Spiel, Musik und Reden eingeweiht – Investition durch sparsames Haushalten möglich

Im Juni 2008 erfolgte der Spatenstich für den Anbau der Kindertagesstätte; am Wochenende wurde er eröffnet.

BOCKENAU. Von einem „Meilenstein“ in der Dorfgeschichte sprach Ortsbürgermeister Jürgen Klotz, als der Anbau der Kindertagesstätte eröffnet wurde. Er dankte den Kindern und den Erzieherinnen, die in den Monaten des Umbaus manche Einschränkung hinnehmen mussten.

Bockenau sei eine lebendige Gemeinde, „die schon immer ein offenes Ohr für die Kinder hatte“. Klotz dankte auch seinem Vorgänger Volker Schöffling, der bereits 2007 erste Gespräche über die Erweiterung geführt habe.

Architekt Jörg Schünke und der Bauausschuss trafen sich zu 35 Sitzungen für das Projekt. Das was dabei herausgekommen sei, sei auch ein „Beitrag zur Wirtschaftsförderung unseres Kreises“; dem stimmte Erster Kreisbeigeordneter Hans-Dirk Nies zu. Man brauche Kindertagesstätten für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, so Nies, der das „hervorragende Konzept der Bockenauer“ lobte. Er überreichte Klotz einen Scheck über 89 500 Euro (Kreiszuschuss insgesamt: 179 000 Euro).

Mit dem Erweiterungsbau sei etwas Besonderes, aber auch etwas Selbstverständliches entstanden, sagte VG-Bürgermeister Markus Lüttger. Die Bockenauer hätten auf die

geänderte gesetzliche Situation sofort reagiert und auch an Grundschüler gedacht. Insgesamt wurden fast 900 000 Euro investiert. Neben dem Kreis schoss das Land rund 160 000 Euro zu. Die Gemeinde trug 500 000 Euro.

Kita-Leiterin Gisela Lohr betonte, das Haus erfülle nun die Ansprüche an Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von acht Wochen bis zum Ende der Grundschulzeit. Sie dankte Schöffling und Architekt Jörg Schünke. Er habe „unsere Pädagogik und unsere Haltung zum Kind sofort verstanden“. Lohr informierte über das offene Konzept der Kita ohne feste Gruppen. Die Tendenz gehe dahin, dass Kinder immer früher und immer länger in der Tagesstätte bleiben.

Der katholische Pfarrer Carsten Peil und sein evangelischer Kollege Stefan Maus segneten die Kita. Auch für Volker Schöffling war es ein „Freudentag“. Er lobte Gisela Lohr, „deren Handschrift dieses Haus trägt“.

Architekt Jörg Schünke bezeichnete den An- und Umbau als eine Investition für eine gute Entwicklung der Gemeinde. Er überreichte einen Kirschbaum, „und so wie dieser Baum möge sich auch das Haus entwickeln“. Nachdem die Kinder das symbolische Band im Eingangsbereich durchschnitten hatten, schwebten Hunderte bunter Luftballons gen Himmel, um die Bockenauer Freude über den neuen Kita-Anbau weit zu verbreiten. (khr)

Oeffentlicher Anzeiger vom Dienstag, 29. Juni 2010, Seite 21 (0 Views)



94 Plätze im Kindergarten

1977 wurde der Bockenauer Kindergarten (zwei Gruppen) gebaut und 1992 um eine Gruppe erweitert. Mit dem Anbau, der jetzt eröffnet wurde, wurde die Nutzfläche von 500 auf 1000 Quadratmeter verdoppelt. Heute hat die Einrichtung fünf Gruppen und kann bis zu 94 Kinder aufnehmen (17 Arbeitsplätze). Derzeit sind 82 Kinder angemeldet (34 werden ganztags und zwölf Grundschulkinder nachmittags betreut). 13 Kinder sind bis zu drei Jahre alt. Vorangemeldet zum neuen Kita-Jahr sind bereits fünf Krippenkinder. Aus der Nachbargemeinde Winterburg kommen derzeit sieben Kinder und weitere fünf aus anderen umliegenden Gemeinden. (khr)